

1. Liebe – Wenn Glaube Feuer fängt III

Gebet**Einleitung**

Am **FEG Kongress in Sursee** im vergangenen Herbst war das Thema: „**1. Liebe – Wenn Glaube Feuer fängt.**“

Seit diesem Jahr beschäftigt uns dieses Thema:

Wir haben im **1. Gottesdienst** dieses Jahres, **anhand eines Schiffes** unser **Gemeindeleitbild** angesehen. **Darum sind wir hier!** Wir wollen „Gottes Liebe erfahren und weitergeben!“

In der **2. Predigt** ging es um eine kostbare **Perle**. Diese Perle ist das **Königreich Gottes**. **Jesus hat alles** für dich und mich **gegeben**, damit er mit dir und mir in diesem Königreich leben kann. **Du bist geliebt, du sollst mit dabei** sein! Auf der **anderen Seite** sind wir **aufgefordert, alles auf Gott und sein Reich** zu setzen. Wer ihn und sein Reich kennen lernt, der stellt alles zurück, um diese eine Perle zu bekommen.
All in! (Tasse)

In der **letzten Predigt** bewegte uns **Gottes Liebesbrief an die Gemeinde in Ephesus** aus **Offenbarung 2,1-7**. Die **Epheser** haben sich von der **1. Liebe losgelöst**. Die **1. Liebe ist die Liebe von Gott zu uns Menschen**. Sie wird in seinem Sohn Jesus Christus ersichtlich, der am Kreuz stellvertretend stirbt, damit wir ewig leben können. **Zu dieser Liebe sollen wir zurückkehren**, wenn wir uns von Jesus entfernt haben. Wir **sollen umkehren und ihm erneut ganz vertrauen** und Jesus erneut **gehorsam sein**. Das heisst **Gott lieben**.

Solltest du eine der Predigten verpasst haben, dann höre sie nach. **Gott möchte auch in dir ein Feuer entfachen, indem du seine Liebe zu dir erkennst** und sie ihm **erwiderst**. **Dazu bist du hier: Jesus Christus soll in dir und durch dich leben**. Seine Liebe soll in dir

Hände, Füße und Mund bekommen. Das scheint nicht nur unglaublich, das ist es auch! Aber, es ist Realität.

Du darfst Gottes Liebe erfahren und weitergeben!

Am Kongress in Sursee gab es Inputs und ich habe mir erlaubt, von zwei Referenten einige Gedanken zu übernehmen, um daraus eine Predigt zu machen.

Jesus sagt in Lk 12,49: *»Ich bin gekommen, um auf der Erde ein Feuer anzuzünden; ich wünschte, es würde schon brennen!*

Gott will auch uns zum Brennen bringen. Wir sollen für ihn und die Menschen die ihn nicht kennen brennen.

Warum brennen? Weil jeder Mensch ein gestaltgewordener Gedanken Gottes ist. Du übrigens auch! Die Menschen wissen es oft nur nicht!!

- **Denke darüber nach:** „Ich bin gestaltgewordene Gottesliebe“
- Gott hat sich etwas Liebendes ausgedacht, als er mich schuf. Er wollte die Welt durch mich beschenken.
- Aber dann kamen der Fall und der Tod und die Hölle!
- Und dann kam Jesus, der einen Ausweg schafft.
- Das Tragische ist, viele Menschen kennen diese Gute Nachricht nicht! Aber sie müssen es wissen!

In dir und mir soll Gottes Liebe brennen, das Feuer, das Jesus auf die Erde bringen will. Dass du Glauben kannst, dass hast nicht du gemacht, sondern er! Er hat in dir ein Feuer entfacht und darum brenne!

Wofür sollen wir denn brennen? – Für Jesus!

Der Name Jesus bedeutet: „Gott rettet!“ Dieser Name ist **Programm!** Darum geht es!! **Alles was wir tun, soll dazu dienen, dass Menschen gerettet** werden!

Bsp. Hauskreis – Klaus Eickhoff fragte in einem Hauskreis: „Wolltet ihr auch schon jemanden, der aussenstehend war aufnehmen und ihm behilflich sein, dass Jesus ihn rettet?“ Antwort: „Nein, bewusst nicht, denn dann würde unser Kreis den persönlichen Charakter verlieren!“ Eickhoff: „In wessen Namen trifft ihr euch?“ Antwort: „Im Namen Jesus!“ Eickhoff: „Was heisst Jesus?“ Antwort: „Jesus!“ Eickhoff: „Jesus heisst Gott rettet!“

Sollen deine Kinder errettet werden?

Sollen deine Enkel einmal im Himmel oder in der **Hölle** sein?

Wollen wir Neue, unsere Kinder und Enkel ausschliessen, weil dann unser persönlicher Charakter im HK auf dem Spiel steht? Ich schäme mich manchmal, wie egoistisch wir Christen fromm daher reden. Die **Menschen um uns herum fahren in die Hölle und wir sorgen uns um den persönlichen Charakter** im Hauskreis. Dass darf doch nicht wahr sein!

Gott will, dass alle Menschen gerettet werden! Alle Menschen sollen in den Himmel kommen!

Das **Gegenteil von Himmel ist die Hölle!** Es gibt nur entweder – oder!

Ist das tiefstes Mittelalter, was ich da soeben gesagt habe? Ist das nicht alles vorbei mit der Hölle? **Wer bestimmt eigentlich, was vorbei ist und was bleibt?**

Wisst ihr was heute das Problem ist? Gott ist harmlos. Es fehlt die Gottesfurcht. Wir müssen auch das Gericht predigen!

Wie war es möglich, dass es zum Holocaust gekommen ist? Es fehlte die Gottesfurcht. Jemand hat mal die Predigten vor dem Holocaust studiert, dabei stellte er fest, dass Gott verniedlicht wurde! Es gab keine Gottesfurcht mehr!

Wir wollen einen gnädigen und barmherzigen Gott! Ja, aber wozu denn? Gnade macht nur Sinn, wenn es Gericht gibt!!! Gnade allein macht aus Gott einen Weichling.

Die Menschen müssen wissen, dass sie ewig in der Hölle leiden! Nur wer weiss, was für Konsequenzen ihm durch den gnädigen Gott erspart bleiben, ist diesem barmherzigen Gott auch dankbar. Nur wer weiss, dass das Gericht kommt, fürchtet Gott und ist dankbar bei ihm Gnade gefunden zu haben!

Umso mehr der Mensch sich von Gott entfernt, geht er vor die Hunde. Die Hebräer sagten, er geht vor die Schweine – dies sehen wir in der Geschichte vom verlorenen Sohn, er geht vor die Schweine und hatte noch eine Erinnerung an seinen Vater – auch heute, die Menschen haben noch eine Erinnerung an Gott, aber die ist so verdreht und zugeschüttet, dass wir ihnen sagen müssen, woran sie sich genau erinnern sollen.

Warum missionieren wir eigentlich? Damit die Kirche wächst? Das wäre pervers! Es geht darum, dass Menschen gerettet werden!

Im Himmel ist Freude, wenn ein Sünder umkehrt!

Im Fussball wird gejubelt, wenn ein Tor fällt.

Im Himmel, wenn ein Sünder umkehrt.

Wir müssen Tore für Jesus schießen. Unsere Gemeinde soll für die Verlorenen brennen, dann brennen wir auch für unsere Geschwister!

Es ist bekannt, dass im Fussball nicht alle Tore schießen, aber jeder gibt sein Bestes, dass die Mannschaft als kollektiv Tore schießt. Jeder setzt sich dafür ein, **selbst der Torwart spielt den Ball nach vorne**, damit die Stürmer Tore schießen können! Fällt ein Tor, dann freuen sich alle mit.

Ist es noch dein und mein Wunsch Tore zu schießen? Setzen wir alles dafür ein, dass Menschen gerettet werden, oder sind wir in einen christlichen Egoismus zurückgefallen, bei dem sich alles nur noch um uns dreht?

Ich weiss, wir können es nicht machen, dass wir brennen!

Wir können nur beten, Herr zünde du mich an! Wenn wir mit weniger zufrieden sind, als dass Menschen gerettet werden, dann wird es langweilig in der Gemeinde. Wir fangen an, unter uns zu streiten! Wir müssen dann religiöse Unterhaltung bieten. Aber damit kommt keiner in den Himmel!

Wir feiern Gottesdienst, warum feiern wir eigentlich noch, wenn keine Menschen gerettet werden?

Stell dir vor ein Fussballverein schießt keine Tore mehr und steigt ab. Sind die am Feiern???

Jesus ist gekommen um auf der Erde ein Feuer anzuzünden.

In Apg 2 lesen wir, dass die Zungen sich zerteilten und sich wie Feuerflammen auf die Gläubigen niederliessen. Das **Feuer ist angezündet, der Heilige Geist ist gekommen**. Durch ihn ist Gottes

Liebe in unsere Herzen ausgegossen und die Jünger von damals fingen an, das Evangelium zu predigen!!!

Das griechische Wort „reden“ *lalein* wird unter anderem dann gebraucht, wenn Stumme zu reden beginnen. Evangelistisch stumme Jünger, die sich in Jerusalem zusammengefunden hatten und sich fürchteten, begannen von Gottes grossen Taten zu reden!

Wir lesen vielleicht die Bibel und beten, aber oft sind wir in der Welt stumm. Wenn dich der Heilige Geist ergreift, dann fällst du nicht um und fängst an zu lachen, sondern du fängst an den Menschen von Jesus zu erzählen!!! Die Jünger von damals fingen an von den grossen Taten Gottes zu reden!!!

Der Geist drängt zum weitersagen.

Hier erfüllte sich, was Jesus sich wünschte: Das Feuer beginnt zu brennen. Die Jünger haben gebrannt in der Liebe zu Jesus!

Du wirst brennen, durch Jesus, durch den Heiligen Geist!

In dem du dich senden lässt, wirst du brennen. Da wo du mit Menschen in Berührung kommst, die verloren sind, wirst du sie lieben lernen, und du wirst ihnen von Jesus erzählen, der Heilige Geist wird dich entzünden!

Spurgeon hat zu seinen Predigerstudenten oft zwei Dinge gesagt:

1. Lassen sie uns Menschen retten
2. Ihre Arbeit ist es eure Gemeinde in Brand zu setzen

Gottes Wort, heisst es, kehrt nicht leer zurück. Ich glaube, dass Gottes Wort und sein Geist uns anzünden möchte. Er will uns zum Brennen bringen, so dass noch viele Menschen gerettet werden.

Wir Frommen haben oft den Wunsch das Fleisch zu verlassen und geistlich zu sein. Der Geist hat ein anderes Ziel. Er will ins Fleisch kommen und in der Praxis, im Alltag wirken!

Ich weiss, jetzt ist der Moment, wo sich viele schwach und überfordert fühlen. Das waren die Jünger damals auch. Aber der Geist kam und wirkte und zwar mit **genau diesen ängstlichen Jüngern. Sie haben sich nicht verändert, aber der Geist änderte sich!**

In Bezug auf unsere Gemeinde hier vor Ort möchte ich gerne noch **Offb 3,7-12 betrachten:**

Dabei lege ich den Schwerpunkt auf drei Gedanken:

1. Die Verheissung – ergreife die Verheissung
2. Die Verfassung (Zustand) – akzeptiere die Verfassung
3. Die Verantwortung – übernimm Verantwortung

Die Verheissung

*V. 7.8b: »Schreibe an den Engel der Gemeinde in Philadelphia: Der, der heilig ist, dessen Wort wahr ist und der den Schlüssel Davids hat – wenn er aufschließt, kann niemand zuschließen, und wenn er zuschließt, kann niemand aufschließen –, der lässt ´der Gemeinde` sagen: **8** ... Darum habe ich eine Tür vor dir geöffnet, die niemand zuschließen kann.*

Jesus Christus hat den Schlüssel um Aufzuschliessen. Und er hat uns die Tür aufgetan.

Jesus hat uns die Vollmacht gegeben. Wir sind durchgebrochene Gemeinde. Wir müssen nicht erst den Feind

niederringen und den **Geist abholen**. **Wir haben den Sieg**. Wir haben eine offene Tür. Es ist **alles vorhanden**.

In Jesus Christus haben wir den Sieg! Hast du diese Sichtweise?

Die Verfassung

V. 8a-9: Ich weiß, wie du lebst und was du tust: Du hast nur wenig Kraft, aber du hast dich nach meinem Wort gerichtet und dich unerschrocken zu meinem Namen bekannt. Darum habe ich eine Tür vor dir geöffnet, die niemand zuschließen kann. 9 Ich werde sogar dafür sorgen, dass Leute aus der Synagoge des Satans zu dir kommen und sich vor dir niederwerfen – Leute, die lügen, indem sie sich Juden nennen, obwohl sie gar keine `wahren` Juden sind. Sie sollen erkennen, wie sehr ich dich liebe.

Die Verfassung, der Zustand der Gemeinde ist ernüchternd.
Jesus sagt: ***Du hast nur wenig Kraft***

Das ist eine **typische Gemeinde in der Bibel**. **So sind unsere Gemeinden**. **Mitarbeitermangel**, Budget selten erreicht, Probleme mit der Technik, kaum Anmeldungen für Glaubenskurs, die Täuflinge sind meistens Kinder von frommen Eltern und nur wenig Aussenstehende.
Wenn wir auf die Gemeinde sehen, dann sind wir schwach!

Die Kraft liegt in Gott, im Evangelium, in seiner Liebe!

Wir müssen nicht stark sein, der Geist ist stark!

Übrigens: Wenn Kinder von frommen Eltern zum Glauben finden und sich taufen lassen, dann ist das ein Wunder! Freuen wir uns darüber!

Die Verantwortung

V. 10-13: Weil du dich an meine Aufforderung gehalten hast, standhaft zu bleiben, werde auch ich zu dir halten und dich bewahren, wenn die große Versuchung über die Welt hereinbricht, jene Zeit, in der die ganze Menschheit den Mächten der Verführung ausgesetzt sein wird. 11 Ich komme bald. Halte fest, was du hast! Lass dich von niemand um deinen Siegeskranz bringen! 12 Den, der siegreich aus dem Kampf hervorgeht, werde ich zu einem Pfeiler im Tempel meines Gottes machen, und er wird seinen Platz für immer behalten. Und auf seine Stirn werde ich den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalems, das von ihm aus dem Himmel herabkommen wird, und meinen eigenen neuen Namen. 13 Wer bereit ist zu hören, achte auf das, was der Geist den Gemeinden sagt!«

Die **Verantwortung liegt im Hören, Halten** von Gottes Weisungen, im **Festhalten** von dem, was wir haben.

Konzentriere dich auf die vorhandenen Ressourcen. Halte an dem fest, was du hast! **Schiele nicht** ständig auf das, was nicht ist. **Nimm die Begrenzungen an und vertraue darauf, dass Gott alles gibt,** damit wir den Auftrag leben können.

Ja, es kommen sogar grosse Versuchungen. Darum halte fest, an dem, was du hast. Der **Focus soll sein, das zu sehen, was ist und nicht das, was sein sollte** und wir uns vielleicht auch noch wünschten.

Wer nur die **Schwächen ansieht, fühlt sich gelähmt.** Die **Schwachheit kann eine Stärke sein. Wir müssen sehen, was möglich ist, mit dem was ist!!!** Wir müssen uns mit dem **Potential beschäftigen und das tun, was wir können.** Wir dürfen **nicht Melonen anpflanzen,** wenn der Boden für Melonen nicht geeignet ist. Wenn Korn angebaut werden kann, dann baue Korn an.

Lasst uns das tun, was wir tun können und lasst uns darauf vertrauen, dass Gott in uns ein Feuer anzündet, das für ihn und sein Reich brennt, so dass wir noch viele Tore schießen, damit im Himmel Freude herrscht.

Lasst uns aufstehen und beten: